

Taglilien

Die **Taglilien** (*Hemerocallis*) sind eine Pflanzengattung, die zur Unterfamilie der Tagliliengewächse (Hemerocallidoideae) gehört.

Inhaltsverzeichnis

[Etymologie](#)

[Beschreibung](#)

[Verbreitung](#)

[Systematik](#)

[Kultur](#)

[Schädlinge und Krankheiten](#)

[Philatelistisches](#)

[Quellen](#)

[Literatur](#)

[Weblinks](#)

[Einzelnachweise](#)

Etymologie


Der wissenschaftliche Name der Gattung stammt von den griechischen Wörtern ἡμέρα (hēméra = Tag) und κάλλος (kállos = Schönheit), da die Einzelblüten der Gattung nur einen einzigen Tag lang blühen. Von dieser Tatsache leitet sich auch die deutsche Bezeichnung der Gattung ab.^[1]

Beschreibung

Taglilien sind ausdauernde krautige Pflanzen. Sie wachsen häufig in Horsten. Die Wurzeln sind häufig fasrig oder fleischig und zusammenlaufend, an den Enden bilden sich jedoch Verdickungen, aus denen Rhizome auswachsen. Der Stängel hat nur bodennahe lange lineare Laubblätter, von denen sich immer zwei gegenüberstehen. Sie sind häufig umgebogen und laufen zur Spitze hin scharf zu.

Üblicherweise trägt jede Pflanze zwei Blütenstände, die schraubelig cymoid sind, seltener kommen Einzelblüten vor.

Die trichterförmigen, zwittrigen und zygomorphen Einzelblüten sind eintägig kurzlebig. Die sechs Blütenhüllblätter (Tepalen) sind an ihrer Basis kurz röhrig verwachsen. Die inneren Tepalen sind leicht breiter als die äußeren. Jede Blüte enthält sechs Staubblätter, die am Boden der Blütenhülle verwachsen sind. Die

Taglilien	
 <div>  </div>	
Gelbrote Taglilie (<i>Hemerocallis fulva</i>)	
Systematik	
<i>Klasse:</i>	<u>Bedecktsamer</u> (Magnoliopsida) Monokotyledonen
<i>Ordnung:</i>	<u>Spargelartige</u> (Asparagales)
<i>Familie:</i>	<u>Grasbaumgewächse</u> (Xanthorrhoeaceae)
<i>Unterfamilie:</i>	<u>Tagliliengewächse</u> (Hemerocallidoideae)
<i>Gattung:</i>	Taglilien
Wissenschaftlicher Name	
<i>Hemerocallis</i>	
<u>L.</u>	

Staubfäden sind nach oben gebogen, getrennt und ungleich. Die Staubbeutel bestehen aus zwei Hälften (Theken). Drei Fruchtblätter sind zu einem oberständigen dreifächerigen Fruchtknoten verwachsen, der grün ist. Nektarien sind vorhanden. Der nach oben gebogene Griffel endet in einer dreilappigen oder kopfigen Narbe.

Es werden ledrige Kapsel Früchte ausgebildet, die entweder sehr wenige oder viele Samen enthalten.

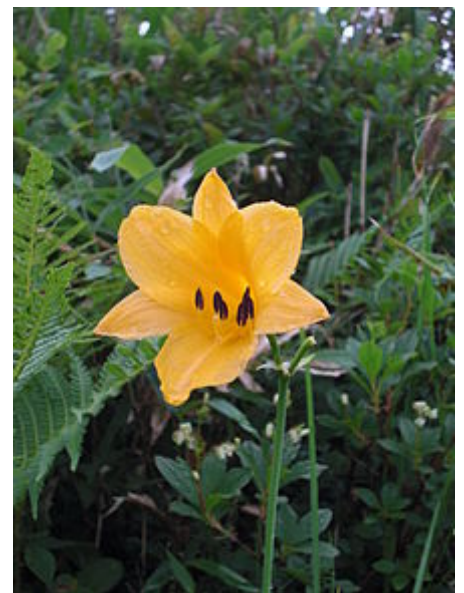
Verbreitung

Taglilien finden sich von Mitteleuropa bis Ostasien. Die Gattung *Hemerocallis* fehlt in der Neuen Welt; obwohl es Vertreter der Familie Tagliliengewächse in Australien gibt, scheint die Gattung auch dort zu fehlen. Das Mannigfaltigkeitszentrum liegt mit elf Arten in der Volksrepublik China, vier Arten sind dort endemisch. Da vor allem Hybriden der Gelbroten Taglilie (*Hemerocallis fulva*) als Gartenpflanzen populär sind, finden sie sich auch in nordamerikanischen Gärten und sind zum Teil von dort aus verwildert.

Systematik

Lange Zeit bestand die Familie, jetzt Unterfamilie der Tagliliengewächse (Hemerocallidoideae), ausschließlich aus der Gattung *Hemerocallis*, die Familie/Unterfamilie wurde stark erweitert. Der Gattungsname *Hemerocallis* wurde 1753 von Carl von Linné in *Species Plantarum*, 1, S. 324 erstveröffentlicht. Typusart ist *Hemerocallis lilioasphodelus* L. Zur Gattung *Hemerocallis*

- Zitronen-Taglilie (*Hemerocallis citrina* Baroni), Heimat: China (Schensi); mit den Varietäten:
 - *Hemerocallis citrina* var. *citrina*
 - *Hemerocallis citrina* var. *vespertina* (H.Hara) M.Hotta
- Hemerocallis darrowiana S.Y.Hu
- Dumortiers Taglilie (*Hemerocallis dumortieri* C. Morren), Heimat: Japan, Korea, Mandschurei, Ostsibirien
- Essbare Taglilie (*Hemerocallis esculenta* Koidz.), Heimat: Japan, Sachalin
- Hemerocallis exaltata Stout
- Forrests Taglilie (*Hemerocallis forrestii* Diels), Heimat: Jünnan
- Gelbrote Taglilie (*Hemerocallis fulva* (L.) L.), mit den Varietäten:
 - *Hemerocallis fulva* var. *angustifolia* Baker
 - *Hemerocallis fulva* var. *aurantiaca* (Baker) M.Hotta (Syn.: *H. fulva* var. *sempervirens* M. Hotta & M. Matsuoka)
 - *Hemerocallis fulva* var. *fulva*
 - *Hemerocallis fulva* var. *kwanso* Regel
 - *Hemerocallis fulva* var. *littorea* (Makino) M.Matsuoka & M.Hotta
 - *Hemerocallis fulva* var. *maculata* Baroni
 - *Hemerocallis fulva* var. *pauciflora* M.Hotta & M.Matsuoka
- Hemerocallis hakuunensis Nakai



Essbare Taglilie (*Hemerocallis esculenta*)



Blüte der Gelben Taglilie (*Hemerocallis lilioasphodelus*)

- *Hemerocallis hongdoensis* M.G.Chung & S.S.Kang
- Gelbe Taglilie (*Hemerocallis lilioasphodelus* L.), kommt in den Südostalpen, in Italien und Slowenien vor und ist eingebürgert in Europa, sonst in Sibirien, im Amurgebiet und in China
- Middendorffs Taglilie (*Hemerocallis middendorffii* Trautv. & C.A.Mey.), Heimat: Amurgebiet, Nordchina, Mandschurei, Korea, Japan, Sachalin; mit den Varietäten:
 - *Hemerocallis middendorffii* var. *longibracteata* Z.T.Xiong
 - *Hemerocallis middendorffii* var. *middendorffii*
- Kleine Taglilie (*Hemerocallis minor* Mill.), Heimat: Ostsibirien, Mongolei, Nordchina, Korea
- Vielblütige Taglilie (*Hemerocallis multiflora* Stout), Heimat: China (Hunan)
- Zwerg-Taglilie (*Hemerocallis nana* W.W.Sm. & Forrest), Heimat: West-Jünnan
- *Hemerocallis plicata* Stapf
- *Hemerocallis taeanensis* S.S.Kang & M.G.Chung
- Thunbergs Taglilie (*Hemerocallis thunbergii* Baker), Heimat: Korea, Nordchina
- *Hemerocallis yezoensis* H.Hara



Blüte von Kleinen Taglilie (*Hemerocallis minor*)



Thunbergs Taglilie (*Hemerocallis thunbergii*)

Kultur

Taglilien sind als Gartenpflanzen in Europa, den Vereinigten Staaten und vor allem in der Volksrepublik China bedeutend. Allein in den USA gibt es 38.000 registrierte Züchter für Taglilien, die über 13.000 benannte Hybriden erzeugt haben.

In der chinesischen Gartenkunst ist die Gattung seit Tausenden von Jahren von großer Bedeutung. Dort wird die Gattung aber auch wegen der essbaren Blüten einiger Arten geschätzt und findet Anwendung in der traditionellen chinesischen Medizin. Der Anbau in der Volksrepublik China findet vor allem in den Provinzen südlich des Qin Ling-Gebirges, schwerpunktmäßig in den Provinzen Hunan, Jianxi, Shaanxi, Sichuan und Gansu statt. Das bekannteste Anbaugebiet, auf das mehr als die Hälfte der nationalen Produktion entfallen, liegt in den Kreisen Shaodong und Qidong in der Provinz Hunan.^[2] In Taiwan wurden im Jahr 2016 391 Tonnen Taglilien auf 567 Hektar Anbaufläche geerntet. Der Hauptanbau entfiel auf die Landkreise Hualien (287 t) und Taitung (59 t). Die Produktion ist seit Jahren rückläufig.^[3]



Taglilienfeld in Yuli (Landkreis Hualien, Taiwan)

Vor dem menschlichen Verzehr werden die Blüten gedämpft und getrocknet. Der Genuss der unbehandelten Blumenteile kann aufgrund des Alkaloidgehalts Vergiftungserscheinungen hervorrufen. Die Blätter werden beim Bau einiger Typen von traditionellen Wohnhäusern in der chinesischen Provinz Yunnan, in Taichung auf Taiwan sowie auf der Insel Lan Yu als Material zum Decken von Dächern verwendet.^[4]

Schädlinge und Krankheiten



Taglilie, Blüten befallen mit Hemerocallis-Gallmücke

Taglilien sind im Allgemeinen recht robust. Es gibt jedoch einige wenige spezifische Schädlinge und Krankheitsbilder:

- Taglilien-Gallmücke (Hemerocallis-Gallmücke, *Contarinia quinquenotata*)



Getrocknete Taglilienblüten als Nahrungsmittel

Die Hemerocallis-Gallmücke legt ihre Eier an den Knospen ab. Die ausschlüpfenden Larven fressen die Blüten von innen an, wobei die Blüten sich verformen und in der Regel nicht öffnen (s. Bild)

- Taglilien-Rost

Der Taglilien-Rost ist wohl zuerst in den USA bemerkt und nach Europa eingeschleppt worden^[5]

Bisher verhindern kalte Winter die Ausbreitung in Mitteleuropa.^[6]

- Kronenfäule

Zu hohe Feuchtigkeit und / oder ungeeignetes Substrat begünstigen ein Absterben der Pflanzen durch Fäulnis.

Charakteristisch ist, dass sich die Blätter vom Wurzelstock abziehen lassen.^[7]

Philatelistisches

Mit dem Erstausgabetag 2. Januar 2020 gab die Deutsche Post AG in der Serie *Blumen* ein Postwertzeichen mit dem Abbild einer Taglilie im Nennwert von 30 Eurocent heraus. Der Entwurf stammt von den Grafikern Stefan Klein und Olaf Neumann aus Iserlohn.

Quellen


- Eintrag in der *Flora of North America*. (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=114981) (englisch)
- Xinqi Chen, Prof. Song-Yun Liang, Jie-mei Xu, David E. Boufford, Michael G. Gilbert, Rudolf V. Kamelin, Shoichi Kawano, Tetsuo Koyama, Elena V. Mordak, Junko Noguchi, Victor G. Soukup, Hiroshi Takahashi, Kamilla G. Tamanian, Minoru N. Tamura & Nicholas J. Turland: *Liliaceae* in der *Flora of China*, Volume 24, S. 161: *Hemerocallis* – Online. (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=114981) (Abschnitt Beschreibung, Systematik)


Literatur

- Werner Rothmaler: *Exkursionsflora von Deutschland Gefäßpflanzen: Grundband*, 18. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, 2002, ISBN 3827413591, Seite 503.
- Walter Erhardt: *Hemerocallis – Taglilien*, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1988, ISBN 3800163586.
- Walter Erhardt: *Hemerocallis – Daylilies*, B.T. Batsford Ltd., London 1992, ISBN 0713470658.

- Walter Erhardt u. a.: *Der große Zander. Enzyklopädie der Pflanzennamen*. Band 2. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2008. [ISBN 978-3-8001-5406-7](#)

Weblinks

 **Commons: Taglilien (*Hemerocallis*)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Hemerocallis?uselang=de>) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: Taglilie** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Gesellschaft der Staudenfreunde, Fachgruppe *Hemerocallis* (<http://www.gds-hem-fachgruppe.homepage.t-online.de/>)
- Amerikanische Hemerocallis Gesellschaft (<http://www.daylilies.org/>)
- Europäische Hemerocallis-Gesellschaft (<http://www.hemerocallis-europa.eu/>)

Einzelnachweise

1. Helmut Genaust: *Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen*. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Nikol, Hamburg 2005, [ISBN 3-937872-16-7](#) (Nachdruck von 1996).
2. *黄花菜 Hemerocallis citrina Baroni.* (<http://frps.eflora.cn/frps/Hemerocallis%20citrina>)
www.eflora.cn (中国高等植物图鉴 – Höhere Pflanzen Chinas), abgerufen am 16. Juni 2018 (chinesisch).
3. *農業生產 (I) 作物生產 / Agricultural Production (I) Crop Production.* In: Landwirtschaftsrat des Exekutiv-Yuans (Hrsg.): *105年農業統計年報 / Agricultural Statistics Yearbook 2016*. 2016, Kapitel 4. 蔬菜 (10) 金針菜、越瓜、胡瓜、冬瓜 / 4. Vegetables (10) Day Lily, Oriental Pickling Melons, Cucumbers and White Gourds, S. 62–63 (englisch, chinesisch, [online \(https://eng.coa.gov.tw/ws.php?id=2505373\)](https://eng.coa.gov.tw/ws.php?id=2505373)).
4. Shan Deqi, E. Tang (Übers.): *Traditionelle Wohnhäuser in China*, China International Book Trading Corporation, 2004, [ISBN 7-5085-0434-8](#)
5. Taglilienrost auf www.daylilies.org (https://www.daylilies.org/ahs_dictionary/daylily_rust.html)
6. <http://gds-hem-fachgruppe.homepage.t-online.de/gartnerisches.htm> Homepage der Fachgruppe Hemerocallis der Gesellschaft der Staudenfreunde
7. <https://www.gartenlexikon.de/pflanzen/taglilien.html#h11-typische-krankheiten-pflegefehler-und-schaedlinge> Krankheiten und Schädlinge bei www.gartenlexikon.de

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Taglilien&oldid=205457306>“

Diese Seite wurde zuletzt am 12. November 2020 um 21:08 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.